

*Betreff:***Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH  
Wirtschaftsplan 2023***Organisationseinheit:*Dezernat VII  
20 Fachbereich Finanzen*Datum:*

07.11.2022

*Beratungsfolge*

Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung (Entscheidung)

*Sitzungstermin*

10.11.2022

*Status*

Ö

**Beschluss:**

„Die Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung

- a) der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH werden angewiesen,
- b) der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH werden angewiesen, die Geschäftsführung der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH zu veranlassen, in der Gesellschafterversammlung der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH

folgenden Beschluss zu fassen:

Der Wirtschaftsplan 2023 in der vom Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 3. November 2022 empfohlenen Fassung wird festgestellt.“

**Sachverhalt:**

Die Gesellschaftsanteile an der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH (Stadtbad GmbH) werden in Höhe von 94,8954 % von der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (SBBG) und in Höhe von 5,1046 % von der Stadt Braunschweig gehalten.

Gemäß § 12 Abs. 3 des Gesellschaftsvertrages der Stadtbad GmbH bedarf der Wirtschaftsplan der Gesellschaft der Zustimmung der Gesellschafter. Nach § 12 Ziffer 5 des Gesellschaftsvertrages der SBBG unterliegt die Stimmabgabe in der Gesellschafterversammlung der Stadtbad GmbH der Entscheidung durch die Gesellschafterversammlung der SBBG.

Um eine Stimmbindung der städtischen Vertreter in den Gesellschafterversammlungen der Stadtbad GmbH und der SBBG herbeizuführen, ist ein Anweisungsbeschluss erforderlich. Gemäß § 6 Ziffer 1 Buchstabe a) der Hauptsatzung der Stadt Braunschweig in der aktuellen Fassung entscheidet hierüber der Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung.

Der Aufsichtsrat der Stadtbad GmbH wird den Wirtschaftsplan 2023 in der in der Anlage vorgelegten Fassung in seiner Sitzung am 3. November 2022 beraten. Über das Ergebnis wird mündlich in der FPDA-Sitzung berichtet.

Der vorgelegte Wirtschaftsplan 2023 der Stadtbad GmbH weist einen Zuschussbedarf in Höhe von 9.998 T€ aus. Aufgrund der bestehenden Beteiligungsstruktur wird von der SBBG ein anteiliger Verlust in Höhe von rd. 9.488 T€ übernommen, während auf die Stadt Braunschweig ein Verlustanteil in Höhe von rd. 510 T€ entfällt.

Im Vergleich zu den Daten der Jahre 2021 und 2022 stellen sich die Planzahlen wie folgt dar:

	Angaben in T€	Ist 2021	Plan 2022	Prognose 2022	Plan 2023
1	Umsatzerlöse	2.424	3.117	3.582	4.135
1a	% zum Vorjahr/Plan		+28,6%	+47,8% / +14,9%	+15,4%
2	Andere aktivierte Eigenleistungen	11	0	0	0
3	Sonstige betriebliche Erträge	462	5	592	36
4	Materialaufwand	-2.333	-3.116	-3.445	-4.815
5	Personalaufwand	-4.512	-5.384	-5.452	-5.734
6	Abschreibungen	-2.479	-2.524	-2.524	-2.416
7	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-710	-699	-647	-699
8	Betriebsergebnis (Summe 1-7)	-7.137	-8.601	-7.894	-9.493
9	Zins-/Finanzergebnis	-587	-453	-520	-485
10	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0
11	<b>Ergebnis nach Steuern</b> (Summe 8-10)	<b>-7.724</b>	<b>-9.054</b>	<b>-8.414</b>	<b>-9.977</b>
12	sonstige Steuern	-21	-21	-21	-21
13	<b>Jahresergebnis</b> (Summe 11-12)	<b>-7.745</b>	<b>-9.075</b>	<b>-8.434</b>	<b>-9.998</b>

In der Planung für das Jahr 2023 wurde ein normales Wirtschaftsjahr ohne pandemiebedingte Einschränkungen unterstellt. Von einer erneuten Schließung der Einrichtungen wird nicht ausgegangen.

Im Jahr 2023 werden 500.000 Besucher erwartet. Die Umsatzerlöse fallen mit 4.135 T€ entsprechend höher aus. Gegenüber den Vorjahren, in denen zum Infektionsschutz jeweils vollständige Schließungen der Bäder erfolgen mussten, ergibt sich wieder ein Anstieg der Besucherzahlen und Umsatzerlöse. Positiv wirkt die zum 1. Januar 2023 geplante Anpassung der Entgeltordnung und Erhöhung der Nutzungsentgelte für Vereine. Dies führt zu einer Erhöhung der Umsatzerlöse von insgesamt rd. 260 T€. Neben den Eintrittsgeldern werden insbesondere Erlöse aus der Vermietung und Verpachtung von Räumlichkeiten erzielt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 5 T€ beinhalten im Wesentlichen Gehaltserstattungen für die Betreuung der Schulschwimmbäder.

Im Materialaufwand werden die Kosten für die zu erwartenden Energieverbräuche und den Wasserbezug sowie die bezogenen Leistungen und Waren veranschlagt. Aufgrund der Energiekrise wird es zu einem erhöhten Materialaufwand i. H. v. 1.370 TEUR von 2022 zu 2023 kommen. Bereits im aktuellen Geschäftsjahr kam es zu Preiserhöhungen im Bereich der Fernwärme um 65 % ab dem 01.04.2022 und ab dem 01.10.2022 erfolgt eine weitere um 75 %. Ab dem 01.01.2023 wurde eine Preissteigerung um 135 % der Stromkosten miteinbezogen.

Die Gesellschaft hat dem Wirtschaftsplan ein Begleitpapier mit ausführlichen Erläuterungen zum Thema Energiesparen und den der Wirtschaftsplanung zugrunde gelegten Prämissen beigefügt. Eine Gegenüberstellung der zu erzielenden Einsparungen durch Schließung oder Abschaltung verschiedener Teilbereiche und Angebote hat gezeigt, dass die zu erwartenden

Umsatzausfälle, die möglichen Einsparungen deutlich übersteigen, weshalb überwiegend die Aufrechterhaltung der Attraktionen angestrebt ist. Die Schließungen während der Corona-Pandemie haben gezeigt, dass neben den Energiekosten im Wesentlichen kein weiteres Einsparpotential besteht, da das Personal größtenteils unbefristet beschäftigt ist und die Voraussetzungen für die Inanspruchnahme von Kurzarbeitergeld derzeit nicht gegeben sind. Darüber hinaus müssen beispielsweise eine Grundwassertemperatur und die Umwälzung aufrechterhalten sowie Instandhaltungen durchgeführt werden. Ein kleines, jedoch in der Betrachtung eher zu vernachlässigendes Sparpotenzial besteht im Hinblick auf die Kosten für die Fremdreinigung.

Die städtischen Bäder decken ihren Wärmebedarf zu rd. 90 % über Fernwärme und zu rd. 10 % über Gas. Eine reine Wärmeversorgung über Gas ergibt sich für das Sommerbad Raffteich sowie für die beiden Außensaunen in der Wasserwelt. Eine Außensauna in der Wasserwelt ist derzeit bereits geschlossen.

In der Wirtschaftsplanung 2023 wurden die bereits seit Sommer 2022 umgesetzten Einsparmaßnahmen als auch weitere ab Oktober 2022 umgesetzte Einsparmaßnahmen in der Wasserwelt wie bspw. die Reduzierung der Temperatur im Sport- und Außenbecken sowie den Whirlpools berücksichtigt. Darüber hinaus sind die Schließung der Sauna im Sportbad Heidberg an den Wochenenden und diverse Investitionsmaßnahmen zur langfristigen Reduzierung von Energiekosten wie beispielsweise die Installation von Photovoltaikanlagen auf der Wasserwelt oder dem Sportbad Heidberg enthalten.

Die geplanten Personalaufwendungen belaufen sich auf 5.734 T€. Aufgrund der Verschiebung von Neueinstellungen steigt die Mitarbeiterkapazität im Jahr 2023 auf 113,6 an, um einen regulären Betrieb gewährleisten zu können. Die Technische Abteilung soll ab dem Jahr 2023 um zwei Mitarbeitende erweitert werden, damit es zu Einsparungen im Bereich der Instandhaltung durch Fremdbetriebe kommen kann. Zudem sind Tarifsteigerungen von 2,5 % berücksichtigt. In den Jahren 2022 bis 2024 erfolgt zudem die Verwendung des Kapitalstocks der Unterstützungskasse in Höhe von insgesamt 477 T€ (Umsetzung eines Vorschlages im Rahmen des Haushaltsoptimierungsprozesses), der zu einer Verminderung der Aufwendungen für den Ruhe Lohn bei der Stadtbad GmbH führt.

Die Abschreibungen spiegeln die Investitionstätigkeit der Gesellschaft wider. Im Jahr 2023 zeigt sich die ganzjährige Abschreibung in Höhe von 404 T€ für den Ersatzbau des alten Teiles des Heidbergbades und der Sauna, die Anfang des Jahres 2021 fertiggestellt wurden.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen im Wesentlichen Kosten für Marketing, Versicherungen, Prüfungs-, Rechts- und Beratungskosten sowie Berufsförderungsmaßnahmen.

Die geplanten Zinsaufwendungen in Höhe von 485 T€ resultieren aus der Fremdfinanzierung der Investitionen. Die Investitionsmaßnahme Sportbad Heidberg mit einem Volumen in Höhe von 10,3 Mio. € wurde in den Jahren 2018 bis 2021 über einen Zwischenfinanzierungsvertrag mit der Stadt Braunschweig abgebildet. Für die gesamte Investitionssumme wurde im Jahr 2022 ein Darlehen aufgenommen. Im Jahr 2023 wird für diese Investitionsmaßnahme ein jährlicher Zinsaufwand veranschlagt.

Die sonstigen Steuern umfassen Grund- und Kfz-Steuern.

Der Investitionsplan für das Jahr 2023 weist ein Volumen in Höhe von insgesamt 1.668 T€ aus. Hiervon entfällt ein Teil in Höhe von 590 T€ auf die Installation einer Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des Sportbad Heidberg. Weiterhin soll in die Sanierung des Planschbeckens im Sommerbad Bürgerpark, in die Brandschutzsanierung im BürgerBadePark sowie in verschiedene strategische Maßnahmen investiert werden.

In der Anlage ist der Wirtschaftsplan 2023 mit Begleitpapier der Stadtbad GmbH beigelegt.

Geiger

**Anlage/n:**

Stadtbad GmbH – Wirtschaftsplan 2023 mit Begleitpapier

**STADTBAD BRAUNSCHWEIG SPORT UND FREIZEIT GMBH**

**Wirtschaftsplan 2023**

**und**

**mittelfristige Unternehmensvorschau 2022 - 2027**

## Inhaltsübersicht

	<u>Seite</u>
1. Allgemeines	<b>3</b>
2. Personalplan	<b>4</b>
3. Ergebnisplan	<b>5 - 7</b>
4. Investitions- und Finanzplan	<b>8 - 9</b>
5. Bilanzplan	<b>10</b>

Anlage: Begleitpapier zum WPL 2023 der Stadbad GmbH

## 1. Allgemeines

Der Gesamtverlust der GmbH wird durch die Gesellschafter Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH Stadt Braunschweig abgedeckt. Die Planansätze basieren auf dem Kenntnisstand Oktober 2022. In der Planung wurden die folgenden Prämissen berücksichtigt:

Die Personalaufwendungen sind in diesem Wirtschaftsplan mit angenommenen Tariferhöhungen von 2,5 % im Jahr 2023 und 2024 berücksichtigt worden. Ab 2025 bis 2027 wurden Tariferhöhungen i. H. v. 2,0 % angenommen. Die Tariferhöhungen sollen durch den Einsparungseffekt eines optimierten Personaleinsatzes und damit verbundenen Personaleinsparungen und einer bedarfsgerechten Anpassung der Öffnungszeiten kompensiert werden.

Aufgrund der Energiekrise wird es zu einem erhöhten Materialaufwand i. H. v. 1.370 TEUR von 2022 zu 2023 kommen. Im Jahr 2024 wird der Materialaufwand erneut um 256 TEUR steigen.

## 2. Personalplan in MAK

Stichtag: 31.12. des Planjahres

	2022 Vorschau	2023 Plan	2024 Plan	2025 Plan	2026 Plan	2027 Plan
Beschäftigte	109,86	112,82	112,98	110,09	110,73	110,73
Ruhende Arbeitsverhältnisse	1,51	0,77	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe	111,37	113,59	112,98	110,09	110,73	110,73

Aktuell wird für 2022 (Stichtag 31.12) mit einem Personalbestand von 111,37 MAK inkl. Auszubildende kalkuliert. Die Stadtbad GmbH wird im Wirtschaftsplanjahr 2023 mit einer MAK von 113,59 kalkulieren.

## 3. Ergebnisplan

	2022 TEUR Vorschau	2023 TEUR Plan	2024 TEUR Plan	2025 TEUR Plan	2026 TEUR Plan	2027 TEUR Plan
Jahresergebnis Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH (gesamt)	-8.434	-9.998	-10.339	-10.419	-10.447	-10.591
Ausgleichszahlung Gesellschafter						
a) Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	8.004	9.488	9.812	9.888	9.914	10.050
b) Stadt Braunschweig	430	510	527	531	533	540

Der Ergebnisplan gibt den Zuschussbedarf der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH des Betrachtungszeitraumes 2022 bis 2027 wieder. Es sind Verlustausgleichszahlungen der Gesellschafterinnen Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH und Stadt Braunschweig in Höhe des voraussichtlichen entstehenden Verlustes geplant.



**Erfolgsvorschau - GmbH**

	2022 TEUR Vorschau	2023 TEUR Plan	2024 TEUR Plan	2025 TEUR Plan	2026 TEUR Plan	2027 TEUR Plan
1. Umsatzerlöse	3.582	4.135	4.251	4.255	4.259	4.263
2. Aktivierte Eigenleistungen	-	-	-	-	-	-
3. Sonstige betriebliche Erträge	592	36	36	36	36	36
	4.175	4.171	4.287	4.291	4.295	4.299
4. Materialaufwand	- 3.445	- 4.815	- 5.071	- 4.848	- 4.855	- 4.939
a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	- 2.090	- 3.384	- 3.592	- 3.333	- 3.359	- 3.427
b) Bezogene Leistungen	- 1.356	- 1.432	- 1.479	- 1.515	- 1.496	- 1.512
5. Personalaufwand	- 5.452	- 5.734	- 5.924	- 6.205	- 6.317	- 6.360
6. Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen	- 2.524	- 2.416	- 2.465	- 2.509	- 2.433	- 2.472
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 647	- 699	- 716	- 722	- 734	- 741
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>- 7.894</b>	<b>- 9.492</b>	<b>- 9.889</b>	<b>- 9.993</b>	<b>- 10.044</b>	<b>- 10.212</b>
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-	-	-	-
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 520	- 485	- 430	- 406	- 382	- 358
<b>Zinsergebnis</b>	<b>- 520</b>	<b>- 485</b>	<b>- 430</b>	<b>- 406</b>	<b>- 382</b>	<b>- 358</b>
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	0	0
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>- 8.414</b>	<b>- 9.977</b>	<b>- 10.319</b>	<b>- 10.399</b>	<b>- 10.426</b>	<b>- 10.570</b>
11 Sonstige Steuern	- 21	- 21	- 21	- 21	- 21	- 21
<b>Jahresergebnis</b>	<b>- 8.434</b>	<b>- 9.998</b>	<b>- 10.339</b>	<b>- 10.419</b>	<b>- 10.447</b>	<b>- 10.591</b>

**Erläuterungen zur Erfolgsvorschau der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH**

Zu 1: Umsatzerlöse

	2022 TEUR Vorschau	2023 TEUR Plan	2024 TEUR Plan	2025 TEUR Plan	2026 TEUR Plan	2027 TEUR Plan
Bäder und Sommerbäder	1.636	2.182	2.289	2.289	2.289	2.289
Saunen	204	251	256	256	256	256
Sonstige Umsatzerlöse	1.743	1.702	1.706	1.710	1.714	1.718
	3.582	4.135	4.251	4.255	4.259	4.263

**Besucherkzahlen**

Wasserwelt	245.000	255.000	265.000	265.000	265.000	265.000
BBP und SpbH	84.000	115.000	120.000	120.000	120.000	120.000
Sommerbäder	78.000	91.000	100.000	100.000	100.000	100.000
Sauna Wasserwelt (ohne Workout)	29.000	33.000	36.000	36.000	36.000	36.000
Sauna SpbH	4.300	6.000	8.000	8.000	8.000	8.000
<b>Gesamt</b>	<b>440.300</b>	<b>500.000</b>	<b>529.000</b>	<b>529.000</b>	<b>529.000</b>	<b>529.000</b>

#### Zu 1: Umsatzerlöse

Am 01.01.2023 wird voraussichtlich eine neue Entgeltordnung in Kraft treten. Für die Hallen- und Sommerbäder ergibt sich daraus eine Umsatzerhöhung von rund 185 TEUR. Im Bereich der Saunen wird eine Umsatzerhöhung in 47 TEUR resultieren. Bei den sonstigen Umsatzerlösen aus Vermietung und Verpachtung handelt es sich für das Freizeitbad um Erträge aus der partiarischen Verpachtung des Fitnessstudios und der Wellnessabteilung sowie der diesbezüglichen Nebenkostenerstattung. In den anderen Bädern handelt es sich im Wesentlichen um die Vermietung an das Rehaszentrum und die Volkshochschule, die Verpachtung der Kioske in den Sommerbädern und die Vermietung an einen Friseurbetrieb. Darüber hinaus fließen u. a. die Erlöse aus dem Kursbetrieb ein.

#### Zu 2: Sonstige betriebliche Erträge

Hier sind Erträge aus Versicherungsleistungen und Gehälterstattung eingestellt.

#### Zu 3: Materialaufwand

Der überwiegende Teil der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind Energieverbräuche und Wasser/Abwasser. Darüber hinaus sind die bezogenen Waren eingestellt. Bereits im aktuellen Geschäftsjahr kam es zu Preiserhöhungen im Bereich der Fernwärme um 65 % ab dem 01.04.2022 und ab dem 01.10.2022 erfolgt eine weitere um 75 %.

Ab dem 01.01.2023 wurde eine Preissteigerung um 135 % der Stromkosten miteinbezogen. Die Gaspreise werden sich im Jahr 2023 verdreifachen. Diese Preissteigerungen erhöhen den Materialaufwand im Vergleich 2022 und 2023 um 1.370 TEUR.

#### Zu 4: Personalaufwand

Der Personalaufwand steigt in 2023 gegenüber dem Vorjahr um 282 TEUR und im Jahr 2024 noch einmal um 190 TEUR an. Dies resultiert zum einen aus angenommenen Tarifanpassungen i. H. v. 2,5 % und Verschiebungen von Einstellungen von 2022 nach 2023. Die Technische Abteilung soll ab dem Jahr 2023 um zwei Mitarbeiter erweitert werden, damit es zu Einsparungen im Bereich der Instandhaltung durch Fremdbetriebe kommen kann. In den Jahren 2022 bis 2024 wird die Verwendung des Kapitalstocks der Unterstützungskasse mit einem Gesamtvolumen von 477 TEUR in drei Teilen in Höhe von jeweils 159 TEUR berücksichtigt. Dies mindert die Aufwandszahlungen für den Ruheohn bei der Stadtbad GmbH.

Berücksichtigt wurden ebenfalls der anteilige Personalaufwand für den betrieblichen Ruheohn, Beihilfen, die Berufsgenossenschaft sowie der Aufwand für den Pensionssicherungsverein und die Unterstützungskasse.

#### Zu 5: Abschreibungen

Die Abschreibungen steigen durch die in diesem Wirtschaftsplan einbezogenen geplanten Investitionen.

#### Zu 6: Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Wesentlichen Kosten für Marketing, Versicherungen, Prüfungs-, Rechts- und Beratungskosten sowie für Berufsförderungsmaßnahmen enthalten.

#### Zu 7: Sonstige Steuern

Bei den sonstigen Steuern werden Grund- und Kfz-Steuern ausgewiesen. Andere Steuern fallen wegen der Gemeinnützigkeit der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH nicht an.

#### Zu 8: Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Diese werden nicht generiert.

#### Zu 9: Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen resultieren aus der Fremdfinanzierung der Investitionen. Alle Darlehen werden zu Kommunalkonditionen aufgenommen. Neuaufnahmen wurden mit dem jeweiligen von der Stadt Braunschweig vorgegebenen Zinssatz berechnet.

Die Planung enthält mehrere Variable, die zu einer Verbesserung oder Verschlechterung des Ergebnisses führen können:

- überplanmäßige Besucherzahlen und daraus resultierend höhere Erträge:
  - a) höheres Besucheraufkommen (Normalzahler);
  - b) höhere Besucherzahlen in den Sommerbädern durch höhere Temperaturen in der Sommersaison;
  - c) höhere Besucherzahlen im Ersatzneubau des Sportbades Heidberg durch überplanmäßig gute Annahme der dort entstandenen Angebote;
  - d) Höhere Nachfrage nach Schwimmkursen durch den Wegfall eines ganzen Jahreszyklus an Schwimmernkursen; hier wird eine Angebotserweiterung für die zukünftigen Kurspläne geprüft, um die pandemiebedingten Nachfrage möglichst zeitnah bedienen zu können;
- die kontinuierliche Weiterentwicklung des Kursprogramms durch Schaffung neuer und innovativer Angebote;
- einen geringeren Zinsaufwand bei Darlehensaufnahmen gegenüber den im Geschäftsjahr prognostizierten Zinsen. Der im Wirtschaftsplan 2023 ausgewiesene Zinsaufwand für anstehende Darlehensaufnahmen oder Prolongationen ist mit dem durch die Stadt Braunschweig vorgegebenen Zinssatz gerechnet worden. Bei einem geringeren Zinssatz zum Zeitpunkt der Darlehensaufnahmen ergeben sich Einsparungen;
- die Prüfung und Weiterentwicklung von Angeboten im Sektor Freizeit;
- Anpassung der Öffnungszeiten an den tatsächlichen nachfragebasierten Bedarf der Besucher;
- mögliche weitere Zusammenarbeit von Gesellschaften im Konzern Stadt Braunschweig.
- mögliche Abmilderung der hohen Energiekosten durch staatliche Maßnahmen

Im Wesentlichen bestehen **Risiken** für die Gesellschaft vor allem durch:

- steigende Energiekosten
- geringere Besucherzahlen, die zu geringeren Erträgen führen:
  - a) durch niedrigere Temperaturen in der Sommersaison in den Sommerbädern;
  - b) aufgrund von pandemiebedingten Beschränkungen der Besucherzahlen bei nahezu gleichbleibenden Betriebskosten.
- eventuelle Preissteigerungen bei den Betriebskosten, die über der in der Planung berücksichtigten Preissteigerungsrate liegen;
- Auswirkungen der Inflation auf das Kaufverhalten der Gäste und daraus resultierende geringere Erlöse
- der tatsächliche Zinssatz übersteigt den, der die Stadt Braunschweig prognostizierte. Sie können im hohen Maße auf das Zinsergebnis und damit das Gesamtergebnis der Gesellschaft durchschlagen;
- die Tarifsteigerungen können die geplanten Tarifierhöhung übersteigen
- Preissteigerungen und Verlängerung von Ausführungsfristen für Dienstleistungen durch Fachkräftemangel bei Handwerksbetrieben und Auswirkungen der Energie-Krise, die über der in der Planung berücksichtigten Preissteigerungsrate und Bauzeiten liegen;

#### 4. Investitions- und Finanzplan

<b>Gesamt</b>	<b>Vorschau 2022 T€</b>	<b>Plan 2023 T€</b>	<b>Plan 2024 T€</b>	<b>Plan 2025 T€</b>	<b>Plan 2026 T€</b>	<b>Plan 2027 T€</b>
<b>Hallenbäder</b>						
<b>BürgerBadePark</b>						
PV-Anlage 188 kW			300,0			
Sanierungs MSR-Lüftungstechnik		47,0				
Dämmung oberster Geschossdecke zur Badehalle				150,0		
Edelstahlbeckenauskleidung						780,0
Erneuerung Wasseraufbereitung				500,0		
Brandschutzsanierung BBP		200,0	850,0	650,0	450,0	200,0
<b>Sportbad Heidelberg</b>						
PV-Anlagen 442,5 KW		590,0				
Zusammenführung und Sanierung ELA-Anlage			85,0			
neue Anschlagmatten mit Verkabelung			25,0			
Sanierung Becken					800,0	
Umbau Fernwärmeanschluss				250,0		150,0
Sportbad Herrichtung zur Versammlungsstätte (Brandschutz)		75,0	450,0		150,0	
<b>Wasserwelt</b>						
Sanierung Brandschutztüren Schwimmhalle			65,0			
Zusätzliche Treppe vom Fahrradstellplatz					55,0	
<b>Parkplatz</b>						
Neue Schrankenanlage		125,0				
<b>Hallenbad</b>						
Schließanlage Wasserwelt				23,0		
Rutschenbeschichtung			55,0			
<b>Betriebstechnik</b>						
PV-Anlage 554 kW	750,0					
Neue Brandmelder (ca. 300 Stück)		85,0				
Wärmepumpe Technik			60,0			
<b>Sommerbäder</b>						
<b>Sommerbad Raffteich</b>						
Liegen	5,0	5,0				
Außensitzmöbel für Kiosk	8,0	8,0				
neue Zufahrtspflasterung	32,0					
Erschließung 10 Wohnmobilstellplätze mit Ver-/Entsorgungsst.	89,0					
Neue Pumpentechnik			15,0		125,0	
Strandfläche neben neuen Kiosk		15,0				
Solar-Absorberanlage		65,0				
<b>Sommerbad Bürgerpark</b>						
Sanierung Planschbecken		375,0				
<b>Sommerbad Waggum</b>						
Umkleidegebäude mit Kiosk				500,0		
<b>1.3 Saunen</b>						
<b>Sauna Wasserwelt</b>						
Bewässerungsanlage	0,0					
Geräteraum an Außenaufgussauna anbauen	0,0					
Liegen für Ruhebereiche	5,0					
Dampfsauna	0,0					
Sanierung Hain Holz Sauna					150,0	
<b>1.4 Allgemeine Investitionen</b>						
Kleininvestitionen und GWG		20,0	20,0	20,0	20,0	20,0
Sonstige Investitionen		40,0	40,0	40,0	40,0	40,0
<b>1.5 Werkstatt + Gärtnerei</b>						
Traktor			65,0			
<b>1.6 Verwaltung und Sonstiges</b>						
EDV-Bereich		18,0	18,0	18,0	18,0	18,0
Zählerfernauslesung						150,0
Videoüberwachung BBP	20,0					
<b>Finanzbedarf für Investitionen</b>	<b>909,0</b>	<b>1.668,0</b>	<b>2.048,0</b>	<b>2.151,0</b>	<b>1.808,0</b>	<b>1.358,0</b>

	2022 TEUR	2023 TEUR	2024 TEUR	2025 TEUR	2026 TEUR	2027 TEUR
	Vorschau	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
<b>Mittelherkunft</b>						
Jahresergebnis	-8.434	-9.998	-10.339	-10.419	-10.447	-10.591
sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen	-4	-4	-4	-4	-4	-4
Abschreibungen	2.524	2.416	2.465	2.509	2.433	2.472
<b>Cashflow</b>	-5.914	-7.586	-7.878	-7.915	-8.017	-8.715
Verlustausgleichsdeckung Gesellschafter	8.434	9.998	10.339	10.419	10.447	10.591
a) Stadt Braunschweig Beteiligungsgesellschaft mbH	8.004	9.488	9.812	9.888	9.914	10.050
b) Stadt Braunschweig	430	510	527	531	533	551
Fremdkapitalaufnahme	12.326	1.668	2.048	2.151	2.240	2.392
Cashpoolabruf	995	-	-	-	-	-
Einstellung in die Kapitalrücklage	944	962	-	-	-	-
Liquiditätsabfluss	-7	36	2	-1	-32	23
<b>Summe Mittelherkunft</b>	<b>16.778</b>	<b>5.078</b>	<b>4.511</b>	<b>4.655</b>	<b>4.637</b>	<b>4.291</b>
<b>Mittelverwendung</b>						
Finanzbedarf Sachanlagen	909	1.668	2.048	2.151	1.808	1.358
Tilgung Cashpool	944	995	-	-	-	-
Tilgung langfristiger Fremdmittel	14.925	2.415	2.463	2.504	2.829	2.933
<b>Summe Mittelverwendung</b>	<b>16.778</b>	<b>5.078</b>	<b>4.511</b>	<b>4.655</b>	<b>4.637</b>	<b>4.291</b>

Die Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH benötigt nach heutigem Stand zur Finanzierung der Wasserwelt insgesamt ca. 35,4 Mio. EUR ohne die erworbenen Grundstücke.

Der Cashflow ist im Planungszeitraum dauerhaft negativ. Dies entsteht dadurch, dass ein Bad aufgrund der sozialverträglichen, nicht kostendeckenden Eintrittsentgelte ein Zuschussbetrieb ist. Weil die Tilgung ab dem Jahr 2016 der Abschreibung weitestgehend angepasst ist, resultiert der negative Cashflow primär aus dem negativen Betriebsergebnis (ohne AfA) sowie dem Zinsaufwand für die Darlehensaufnahmen der Investitionen und dem daraus resultierenden Zinsaufwand, der dauerhaft für den Erwerb der Grundstücke an der Hamburger Straße zu zahlen ist. Die Ablösung der Darlehen aus dem Cashpool wird in der Aufstellung sowohl bei den Tilgungen als auch bei den Neuaufnahmen gezeigt. Durch die Vereinbarung mit der Stadt Braunschweig, dass die Unterschreitung des Wirtschaftsplanergebnisses 2018 in Form einer Eigenkapitalerhöhung zur Teiltilgung des Grundstückdarlehens der Wasserwelt zur Verfügung gestellt wird, erhöhte sich das Eigenkapital in 2020 um 980 TEUR. Diese Mittel sind zur Tilgung des Grundstücksdarlehens für die Wasserwelt eingesetzt worden. In 2021 ist die Unterschreitung des Planverlustes 2019 in Höhe von 791 TEUR in die Kapitalrücklage eingestellt. In 2022 wurde die Unterschreitung des Planverlustes 2020 in Höhe von 944 TEUR in die Kapitalrücklage eingestellt und in 2023 wird die Ergebnisverbesserung aus 2021 das Grundstücksdarlehen WW komplett getilgt haben.

## 5. Bilanzplan

	Vorschau TEUR 31.12.22	Plan TEUR 31.12.22	Plan TEUR 31.12.23	Plan TEUR 31.12.24	Plan TEUR 31.12.25	Plan TEUR 31.12.26	Plan TEUR 31.12.26
<b>Aktiva</b>							
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>41.592</b>	<b>41.655</b>	<b>40.375</b>	<b>38.610</b>	<b>36.873</b>	<b>34.438</b>	<b>31.964</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1	64	62	60	57	55	53
II. Sachanlagen	41.591	41.591	40.313	38.550	36.816	34.383	31.911
a) Grundstücke und Bauten	36.119	36.993	35.856	34.288	32.745	30.525	28.244
b) techn, Anlagen und Maschinen	3.991	3.558	3.448	3.298	3.149	2.984	2.836
c) andere Anlagen, Betriebs- u. GA	698	1.041	1.009	965	921	874	831
d) Anlagen im Bau	0	0	0	-	-	-	-
III. Finanzanlagen	-	-	-	-	-	-	-
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>1.584</b>	<b>1.584</b>	<b>1.584</b>	<b>1.480</b>	<b>1.475</b>	<b>1.551</b>	<b>1.463</b>
I. Vorräte	94	94	94	94	94	94	94
II. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	947	947	947	947	947	947	947
III. Wertpapiere	-	-	-	-	-	-	-
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	543	543	543	439	434	510	422
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>28</b>	<b>28</b>	<b>28</b>	<b>28</b>	<b>28</b>	<b>28</b>	<b>28</b>
<b>Summe Aktiva (Bilanzsumme)</b>	<b>43.204</b>	<b>43.267</b>	<b>41.987</b>	<b>40.118</b>	<b>38.376</b>	<b>36.017</b>	<b>33.455</b>

<b>Passiva</b>							
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>3.296</b>	<b>4.240</b>	<b>5.202</b>	<b>5.202</b>	<b>5.202</b>	<b>5.202</b>	<b>5.202</b>
I. Gezeichnetes Kapital	1.023	1.023	1.023	1.023	1.023	1.023	1.023
II. Kapitalrücklage	1.772	2.716	3.678	3.678	3.678	3.678	3.678
III. Gewinnrücklagen	501	501	501	501	501	501	501
VI. Bilanzverlust	-	-	-	-	-	0	0
<b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>28</b>	<b>28</b>	<b>24</b>	<b>20</b>	<b>16</b>	<b>10</b>	<b>6</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>576</b>	<b>576</b>	<b>576</b>	<b>576</b>	<b>576</b>	<b>576</b>	<b>576</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>38.504</b>	<b>37.623</b>	<b>35.385</b>	<b>33.520</b>	<b>31.782</b>	<b>29.439</b>	<b>26.877</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>800</b>	<b>800</b>	<b>800</b>	<b>800</b>	<b>800</b>	<b>800</b>	<b>800</b>
<b>Summe Passiva (Bilanzsumme)</b>	<b>43.204</b>	<b>43.267</b>	<b>41.987</b>	<b>40.118</b>	<b>38.376</b>	<b>36.017</b>	<b>33.455</b>

### Bilanzkennzahlen:

	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2025	31.12.2026	31.12.2027
<b>Eigenkapitalquote: EK/Bilanzsumme</b>	<b>0,08</b>	<b>0,10</b>	<b>0,12</b>	<b>0,13</b>	<b>0,14</b>	<b>0,14</b>	<b>0,16</b>
<b>Fremdkapitalquote: FK/Bilanzsumme</b>	<b>0,90</b>	<b>0,88</b>	<b>0,86</b>	<b>0,85</b>	<b>0,84</b>	<b>0,83</b>	<b>0,82</b>
<b>Verschuldungsquote: FK/EK</b>	<b>11,86</b>	<b>9,01</b>	<b>6,91</b>	<b>6,55</b>	<b>6,22</b>	<b>5,77</b>	<b>5,28</b>
<b>Anlagendeckungsgrad I: EK/AV</b>	<b>0,08</b>	<b>0,10</b>	<b>0,13</b>	<b>0,13</b>	<b>0,14</b>	<b>0,15</b>	<b>0,16</b>

Die Bilanzkennzahlen sind aufgrund des Umstandes, dass die Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH ein auf Dauer angelegter Zuschussbetrieb im Bereich der Daseinsvorsorge ist, nicht aussagekräftig.

### **Energiesparmaßnahmen im Verhältnis zu Umsatzverlusten**

Im Folgenden sind verschiedene Szenarien dargestellt, wie sich die Schließung von Teilbereichen und damit verbundene Energieeinsparung, auf die jeweiligen Umsatzerlöse auswirken würden.

Hinsichtlich der stark steigenden Energiepreise auch ab 01.01.2023, sind die Szenarien vergleichsweise, sowohl für das laufende Jahr, als für das Jahr 2023 dargestellt.

Da hierbei die Personalkosten noch nicht berücksichtigt sind, findet sich untenstehend eine Übersicht zu den möglichen Einsparungen im Personalaufwand. Hierbei konnten die Zahlen aus den Phasen des Corona-Lockdowns herangezogen werden, da während dieser Zeit real Personalkosten gespart werden konnten.

In der Komplexität der Angelegenheit, lassen sich die folgenden Kernaussagen belegen:

- In fast allen Bereichen, übersteigen die Umsatzauffälle die durch die Energiesparmaßnahmen geringer ausfallenden Kosten bei weitem (auch in 2023 bis zum 2,5-fachen)
- Auch die Einsparungen bei den Personalkosten von rund 7.300€ monatlich, könnten dies nicht kompensieren. (Grund: Unbefristete Festanstellungen). Aktuell besteht (noch) kein Anspruch auf Kurzarbeitergeld.
- Im Saunabereich des Heidbergbades stellt sich die Situation anders da und hier ist bereits eine Verringerung der Öffnungszeiten eingeplant und auch die gesamte Schließung ist naheliegend und zu diskutieren.
- Erhebliche Einsparungen lassen sich bei den Sommerbädern erzielen. Hier hat die Saison 2022 gezeigt, dass Energieeinsparungen von 80-90% möglich waren, mit einer Größenordnung von 180 MWh Fernwärme im Sommerbad Bürgerpark und 120 MWh Gas im Raffteichbad. Dies wird in den kommenden Jahren so fortgeführt.
- Weitere Maßnahmen in der Wasserwelt, die sich im laufenden Tagesgeschäft als praktikabel herausgestellt haben, sind
  - o die Reduzierung der Wassertemperatur im Vereinsbecken der Wasserwelt (von 28 auf 27 Grad Celsius)
  - o Die Absenkung der Temperatur in den Whirlpools (34 auf 32 Grad Celsius), sowie
  - o Die Schließung des Außenbeckens in den Wintermonaten
- Aus Sicht der Stadtbad GmbH stellt sich die aktuelle Situation so dar, dass anzustreben ist, bestmögliche Ergebnisse bei den Energieeinsparungen zu erzielen, ohne dabei jedoch zu große negative Auswirkungen auf die Besuchsqualität zu erzeugen, um die Besucherzahl so hoch wie möglich zu halten.

Die Technische und Kaufmännische Abteilung ist ständig darauf bedacht, dass die bundesrechtlichen Rahmenbedingungen (mögliche Energiepreisbremse für Gewerbetreibende) in Bezug auf Energiesparmaßnahmen laufend beobachtet und bei Bedarf neu bewertet werden.

Zum aktuellen Zeitpunkt besteht für die Stadtbad GmbH noch kein Anspruch auf Kurzarbeitergeld. Die mögliche Inanspruchnahme von Rettungsmitteln wird konstant überprüft.

**Umsatzverluste vs. Einsparungen 2022**

Einrichtung	Maßnahme	Umsatzverlust Öff./Mo.
<b>WW</b>	Schließung Saunawelt Mo.-Do. (Sommer)	€ 15.241
	Schließung Saunawelt Mo.-Do. (Winter)	€ 24.699
	Schließung Saunawelt komplett (Sommer)	€ 37.720
	Schließung Saunawelt komplett (Winter)	€ 65.780
<b>SpbH</b>	Schließung Saunabereich Sa./So. (Sommer)	€ 457
	Schließung Saunabereich Sa./So. (Winter)	€ 479
	Schließung Saunabereich komplett (Sommer)	€ 4.272
	Schließung Saunabereich komplett (Winter)	€ 9.232
	Schließung Badbereich komplett (Sommer)	€ 49.509
	Schließung Badbereich komplett (Winter)	€ 58.042

Energieeinsparung/Mo.
11.550 €
13.780 €
20.200 €
24.120 €
1.225 €
1.500 €
4.325 €
5.260 €
26.050 €
41.220 €

Delta
- 3.691
€ 10.919
- 17.520
€ 41.660
768
€ 1.021
€ 53
- 3.972
€
- 23.459
€ 16.822



Anlage zum Wirtschaftsplan 2023 der Stadtbad GmbH

Einrichtung	Maßnahme	Umsatzverlust
		<b>7.993</b>
<b>SbB/SbR</b>	ca. 2 Wochen spätere Öffnung	€
		<b>2.281</b>
	ca. 2 Wochen frühere Schließung	€
		<b>149.159</b>
	Schließung SbR komplett	€

Einsparung
<b>3.900 €</b>
<b>5.900 €</b>
<b>54.500 €</b>

Einsparung
- <b>4.093</b>
€ <b>3.619</b>
- <b>94.659</b>
€

Anmerkungen:

- Um Gebäudesubstanz und technische Anlagen nicht zu schädigen, muss ein „Grundbetrieb“ immer aufrecht erhalten werden.
- Energiekostensteigerungen stellen Schätzwerte da (Fernwärmeerhöhung 1.10.22, Gas- und Stromerhöhung ab 1.1.23)
- Risiken bei Schließung: Personalabwanderung; ggf. rechtliche Auseinandersetzungen mit dem Workout; ggf. rechtliche Auseinandersetzungen mit dem Bistro Klinikum

**Personalsituation**

<b>2021</b>	MAK ohne Leerstelle	MAK mit Leerstelle	Köpfe
	<b>97,65</b>	<b>100,45</b>	<b>111</b>

<b>2020</b>	MAK ohne Leerstelle	MAK mit Leerstelle	Köpfe
	<b>97,27</b>	<b>98,78</b>	<b>111</b>

<b>2019</b>	MAK ohne Leerstelle	MAK mit Leerstelle	Köpfe
	<b>94,57</b>	<b>97,11</b>	<b>114</b>

Die Einsparungen im Personalaufwand ergaben in der Corona-Pandemie in Summe lediglich 117.294,58 € (1 FAB, 2 RS).

Derzeit würde eine Position (44.125,22€) nicht nachbesetzt werden und zwei weitere laufen ab 01/2023 aus (38.568,80 € und 450 €-Kraft). Alle anderen Mitarbeiter in der Stadtbad GmbH sind *unbefristet beschäftigt*.

Somit wäre ab 01/2023 eine monatliche Einsparung von maximal 7.341,17 € möglich, sollten ganze Standorte geschlossen werden.

## **Maßnahmen in den Bädern anderer Städte**

### **Hannover Stadt** (4 städtische Hallenbäder)

- Nur noch kalte Duschen in den Hallen- (und Frei)bädern
- Wassertemperaturen gesenkt auf 25°C (Nichtschwimmerbecken 28°C, Planschbecken 28-30°C)
- Saunen geschlossen
- Wasserattraktionen (Whirlpools, Massagedüsen etc.) außer Betrieb

### **Göttingen** (1 städtisches Hallenbad)

- Wassertemperaturen gesenkt lt. Website „um 2° C“
- Außenbecken geschlossen
- Außensaunen geschlossen

### **Wolfsburg** (3 städtische Hallenbäder)

- Wassertemperatur Sandkamp und Heiligendorf: gesenkt von 30° auf 29° C
- Wassertemperatur Badeland: Mediterranbecken 28° statt 29° C, Wellenbad 28° statt 30° C, Nichtschwimmer- und Sprungbecken 29° statt 30° C, Sportbecken bleibt bei 26° C, Wasserspielgarten bleibt bei 34° C

### **Wolfenbüttel** (1 städtisches Hallenbad)

- Wassertemperatur: Sportbecken 25,5° statt 26° C, Mehrzweckbecken 29° statt 30° C, Freizeitbecken 28° statt 30° C, Planschbecken bleibt bei 32° C
- Saunen geschlossen
- Laufzeit der Attraktionen verringert
- Raumtemperatur in den Umkleiden gesenkt

### **Celle** (1 städtisches Hallenbad)

- Wassertemperatur um 1-2° C gesenkt, Planschbecken weiterhin 32° C
- Keine Wasserspiele mehr im Spielbecken
- Ausschwimmbecken, Solebecken und Whirlpools geschlossen
- 4 von 9 Saunen geschlossen

### **Lüneburg** (1 städtisches Hallenbad)

- Wassertemperaturen ca. 1° C gesenkt
- Öffnungszeiten Rutschen und Außenteich reduziert

- Laufzeit der Attraktionen verringert

**Gifhorn**

- Wassertemperaturen um 1-2° C gesenkt

**Wolfsburg** (1 städtisches Hallenbad)

- Wassertemperatur um 1° C gesenkt (Badeland Wolfsburg 1-2° C)

**Salzgitter** (2 städtische Hallenbäder)

- Rutschen-Öffnungszeiten verkürzt

**Soltau** (1 städtisches Hallenbad)

- Außenbecken geschlossen
- Verkürzung der Öffnungszeiten für Bad und Sauna

**Peine** (1 städtisches Hallenbad)

- Wassertemperatur um 1° C gesenkt

**Seesen** (1 städtisches Hallenbad,)

- Keine Einschränkungen

**Energiesparmaßnahmen Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH**

Standort	In 2022 umgesetzte Maßnahmen	Angepasste Maßnahmen Oktober 2022	Investive Maßnahmen 2023	Investive Maßnahmen 2024	Einsparung	Finanzielle Einsparung
Hallenbad BürgerBadePark	-Schließung für die Öffentlichkeit mit Beginn der Freibadsaison Mitte Mai mit Absenkung der Wasser und Raumtemperatur um 2°C	-Absenkung der Wassertemperatur um 1°C			Einsparung von 5 % der Wärmeenergie bei einer Absenkung der Beckentemperatur von 1 °C	
	-Vollständige Außerbetriebnahme Ende KW 28 bis zum Ende der Sommerferien					
				PV-Anlage mit einer geplanten Leistung von ca. 189 kWp	Produzierter Strom : ca. 171.000 kWh/a	148.000 kWh/a Eigenverbrauch (0,15 €/kWh) Einspeisung 23.000 kWh/a (0,057 €/kWh)
Freizeitbad Wasserwelt	-Abschalten einer gasbefeuerten Außensauna in der Wasserwelt				Schließung seit Mitte Juli 2022. Einsparung in den Monaten Juli bis September im Vergleich zum Jahr 2019 ca. 5000 m³ Gas	(ca. 0,45 €/m³ Jahr 2022)
	-Deaktivieren der Beheizung des Außenbeckens (3)					
		-Senkung der Wassertemperaturen im Vereinsbecken von 28 auf 27°C			Einsparung von 5 % der Wärmeenergie bei einer Absenkung der Beckentemperatur von 1 °C	
		-Absenkung der Wassertemperatur im Whirlpool von 34 auf 32°C			Einsparung von 10 % der Wärmeenergie bei einer Absenkung der Beckentemperatur von 2 °C	
		-Absenkung der Wassertemperatur im Außenbecken von 28 auf 20°C (ggf. Schließung)			Einsparung von 40 % der Wärmeenergie bei einer Absenkung der Beckentemperatur von 8 °C	
				PV-Anlage mit einer geplanten Leistung von ca. 554 kWp	Produzierter Strom : ca. 470.000 kWh/a	429.000 kWh/a Eigenverbrauch (0,14 €/kWh) Einspeisung 41.000 kWh/a (0,057 €/kWh)
				Wärmepumpe Technikraum	Die Wärmepumpe könnte das Außenbecken beheizen und eine Kostenersparnis für das besagte Becken von bis zu ca. 50 % generieren.	
Sportbad Heidberg	-Komplette Schließung des 50 Meter Sportbeckens mit Beginn der Sommerferien					
	-Vollständige Außerbetriebnahme der 25 Meter Halle von Anfang August bis zum Ende der Sommerferien					
		-Absenkung der Becken- und Raumtemperatur Sportbad Heidberg 26-25,5°C			Einsparung von 2,5 % der Wärmeenergie bei einer Absenkung der Beckentemperatur von 0,5 °C	
						Einsparung von ca. 4.300-5.200 €/Monat bei Komplettschließung (Einsparung Jahreszeitabhängig)
	-Einschränkung der Öffnungszeiten in der Sauna				Energieeinsparung von 70-80 % im Vergleich zum Normalbetrieb	
	Verlängerung der Revisionszeit um 11 Tage					248.000 kWh/a Eigenverbrauch (0,14 €/kWh) Einspeisung 158.000 kWh/a (0,057 €/kWh)
			PV-Anlage mit einer geplanten Leistung von ca. 442 kWp	Produzierter Strom : ca. 406.000 kWh/a		
Freibad Bürgerpark	-Späterer Saisonstart (13.5.) und damit Erreichung der Betriebstemperatur mittels Solarthermie				ca. 84% Einsparung an Wärmeenergie im Vergleich zu 2019	
	-Keine weitere Beheizung der Becken mit Fernwärme. In der Folge frühere Beendigung der Freibadsaison.					

	-Späterer Saisonstart (3.Juni) zwecks Energieeinsparung zur Aufheizung der Becken					
Freibad Raffteich	-Keine Weitere Beheizung der Becken mit Erdgas. In der Folge frühere Beendigung der Freibadsaison.				-ca. 91% Energieeinsparung im Vergleich zu 2019 (späterer Saisonstart inklusive)	
			Solarabsorberanlage für Beckenerwärmung		ca. 30-50% Energieeinsparung im Vergleich zu 2019 (witterungsabhängig)	
Freibad Waggum	-Hierbei handelt es sich um ein unbeheiztes Bad. Nennenswerte Energieeinsparungen sind hier folglich nicht möglich.					
Weitere Maßnahmen		-Absenkung der Raumtemperaturen in der Verwaltung um 1°C			6 % Wärmeenergieeinsparung	